

Marliese Weißmann

Dazugehören

Handlungsstrategien von Arbeitslosen

UVK Verlagsgesellschaft Konstanz · München

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Vorwort.....	11
Einleitung	13
1 Zum Problem gesellschaftlicher Zugehörigkeit in der Arbeitslosigkeit	17
1.1 Theoretische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion.....	17
1.1.1 Systemtheorie – Dichotomisierung von Inklusion und Exklusion aus Systemen	18
1.1.2 Robert Castel – Ausgrenzung als Prozess der Degradierung.....	25
1.1.3 Underclass – Kulturalisierung von Ausgrenzung	33
1.1.4 Martin Kronauer – Ausgrenzung als Teilhabeproblem	38
1.1.5 Die „Überflüssigen“ – Reifizierung von Ausgrenzung	43
1.1.6 Diskussion: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Reichweiten der Ansätze.....	49
1.2 Sozialpolitische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion.....	55
1.2.1 Der Sozialstaat als gesellschaftlicher Relationierungsmodus.....	56
1.2.2 Die aktivierungspolitische Formulierung des Verhältnisses von Gesellschaft und Individuum am Beispiel der Grundsicherung für Arbeitssuchende	60
1.2.3 Fazit: Aktivierender Sozialstaat, Inklusion in die Grundsicherung für Arbeitssuchende und gesellschaftliche Zugehörigkeit.....	66
1.3 Inklusion und Exklusion und die Perspektive der Subjekte – Forschungsstand	69
1.3.1 Subjektive Zugehörigkeit zur Gesellschaft.....	70
1.3.2 Subjektive Zugehörigkeit in gesellschaftlichen Teilbereichen	77

1.3.3	Diskussion	85
1.4	Fazit	86
2	Methodisches Vorgehen	89
2.1	Das biographisch-narrative Interview.....	89
2.2	Das Sample und seine Reichweite.....	91
2.3	Zur Erhebung.....	96
2.3.1	Zum Ablauf der Interviews.....	96
2.3.2	Bemerkungen zur Interviewsituation und zu Erwartungen der Interviewpartner	99
2.4	Zur Auswertung.....	100
3	Typische Modi der Inklusion von Arbeitslosen	103
3.1	Der Modus der Normalisierung.....	106
3.1.1	Defensive Normalisierung: Zugehörigkeit durch Verbergen des Stigmas – der Fall Karl Schäfer	107
3.1.2	Offensive Normalisierung: Zugehörigkeit durch Dekonstruktion negativer Fremdbilder – der Fall Ralf Max	122
3.1.3	Zusammenfassung, ergänzende Fallkontrastierungen und Diskussion..	139
3.2	Der Modus des Prozessiertwerdens	152
3.2.1	Michael Becker: Zugehörigkeit durch Orientierung an äußeren Instanzen	153
3.2.2	Zusammenfassung, ergänzende Fallkontrastierungen und Diskussion..	161
3.3	Der Modus der Statusnivellierung.....	167
3.3.1	Zugehörigkeit über Statusaufwertung – der Fall Emma Strunk	168
3.3.2	Zusammenfassung und Diskussion	182
3.4	Der Modus der Selbstermächtigung	191
3.4.1	Selbstermächtigung in Bezug auf Arbeit.....	192

a)	Zugehörigkeit durch ‚illusionäre‘ Inklusion – der Fall Rolf-Dieter Brehmer	192
b)	Zugehörigkeit durch (Fremd-)Aktivierung – der Fall Wilhelm Seiler ..	199
c)	Zwischenfazit: Selbstermächtigung in Bezug auf Arbeit	205
3.4.2	Selbstermächtigung als Kampf gegen ein globales System.....	208
a)	Zugehörigkeit durch ‚Missionierung‘ – der Fall Martin Kleefeld	208
b)	Zugehörigkeit durch den Kampf gegen „das System“ – der Fall Helmut Zärner	218
c)	Zwischenfazit: Selbstermächtigung als Kampf gegen ein globales System.....	226
3.4.3	Zusammenfassung und Diskussion	229
3.5	Die Typen im Überblick.....	232
3.5.1	Selbstbilder zwischen Normalität und Besonderung.....	232
3.5.2	Zwischen direkter und vermittelter Zugehörigkeitsherstellung.....	234
3.5.3	Typentableau	236
4	Diskussion der Ergebnisse: Kampf um Zugehörigkeit und das Problem der Anerkennung	241
4.1	Eigensinnige Inklusionsleistungen der Akteure	242
4.2	Anschluss an die Arbeits- und Aktivgesellschaft	247
4.3	Die Macht der Klassifikation.....	249
	Literatur	253